

Lizenzvereinbarung für die Nutzung der Siemens Inbetriebsetzungs-Software IBS-Tool für den Touch-Manager wave

D

Wir weisen Sie daraufhin, dass Sie mit dem Öffnen der CD-Hülle nachstehende Lizenzvereinbarung anerkennen.

GB

1. Nutzungsrechte

Siemens räumt dem Kunden nicht ausschließliche, beschränkte Nutzungsrechte an der Software ein. Alle nicht ausdrücklich gewährten Nutzungsrechte verbleiben bei Siemens als Inhaber des Urheberrechtes bzw. als Lizenznehmer des Urhebers.

E

Sie sind berechtigt,

- die Software unter Beachtung der beigefügten Installationshinweise auf einem PC zu installieren;
- eine Kopie der CD-ROM für Sicherungszwecke anzufertigen.

F

NL

2. Unzulässige Nutzung

Ohne schriftliche Genehmigung von Siemens sind Sie nicht berechtigt,

- Kopien der Software außer zu Sicherungszwecken zu erstellen;
- die Siemens Software oder die Dokumentation zu vertreiben, zu vermieten oder in nicht ausdrücklich gestatteter Weise Dritten zur Verfügung zu stellen;
- das Handbuch noch Teile davon mit elektronischen oder mechanischen Mitteln, durch Fotokopieren oder durch andere Aufzeichnungsverfahren oder auf irgendeine andere Weise zu vervielfältigen oder zu übertragen.

Die unzulässige Nutzung der Software führt zum Verlust jeglicher Haftungsansprüche.

3. Gewährleistung

Siemens übernimmt keine Gewährleistung bzgl. der Eignung der Software und der in ihr enthaltenen Datensätze und Dateien. Treten Material- und Herstellungsfehler bei der CD innerhalb von 24 Monaten nach Versand auf, wird die CD kostenlos ausgetauscht.

Die in dem Handbuch enthaltenen Angaben können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Siemens geht damit keinerlei Verpflichtung ein.

4. Haftung

Siemens haftet im Rahmen der vorliegenden Lizenzvereinbarung nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, auch hinsichtlich der Eignung der Software und der in ihr enthaltenen Datensätze und Dateien. Siemens haftet in keinem Fall, wenn ein Schaden eintritt, der auf eine unzulässige Nutzung zurückzuführen ist.

Siemens haftet nicht für indirekte oder Folgeschäden, wie z.B. Produktionsausfall oder entgangenen Gewinn.

Weitergehende als die in diesem Vertrag ausdrücklich genannten Schadensersatzansprüche des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere wegen irgendwelcher Schäden aus Beratung, Unterstützung bei der Einführung der Software oder wegen Softwarefehlern, sowie Fehlern der Dokumentation sind ausgeschlossen, soweit nicht z.B. wegen Vorsatzes, grober Fahrlässigkeit oder Fehlens zugesicherter Eigenschaften zwingend gehaftet wird.

Regensburg, im April 2006

Siemens Aktiengesellschaft

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--------|---|----|
| 1 | Produkt- und Funktionsbeschreibung..... | 4 |
| 2 | Weitere Informationen | 4 |
| 3 | Technische Daten | 4 |
| 3.1 | Spannungsversorgungen..... | 4 |
| 3.2 | Bedienelemente..... | 4 |
| 3.3 | Anzeigeelemente | 4 |
| 3.4 | Anschlüsse | 4 |
| 3.5 | Mechanische Daten | 4 |
| 3.6 | Elektrische Sicherheit | 5 |
| 3.7 | EMV-Anforderungen | 5 |
| 3.8 | Umweltbedingungen | 5 |
| 3.9 | Approval | 5 |
| 3.10 | CE-Kennzeichnung..... | 5 |
| 4 | Lage- und Funktion der Anzeige- und Bedienelemente..... | 6 |
| 5 | Installationshinweise..... | 6 |
| 6 | Montage und Verdrahtung | 7 |
| 6.1 | Allgemeine Beschreibung | 7 |
| 6.2 | Netzwerkleitung temporär | 8 |
| 6.3 | Netzwerkleitung festverlegt..... | 8 |
| 6.4 | Einbau des Touch-Manager wave | 8 |
| 7 | Demontage..... | 9 |
| 8 | Pflegehinweise | 9 |
| 9 | Allgemeine Hinweise | 9 |
| 10 | Überspannungsschutz für Touch-Manager wave..... | 10 |
| 10.1 | Gefährdung durch Überspannungen | 10 |
| 10.2 | Überspannungs-Ableiter für Touch-Manager wave | 10 |
| 10.3 | Installation der Überspannungs-Ableiter | 11 |
| 10.4 | Ausgleichströme über geschirmte LAN-Leitung mit beidseitigem Erdanschluss in TNC-Netzen | 13 |
| 11 | Sprachumstellung des Touch-Manager wave | 14 |
| 11.1 | Verbinden des Touch-Manager wave mit einem PC..... | 14 |
| 11.2 | Einstellen der IP-Adressen | 17 |
| 11.3 | Sprachumstellung / Update des Touch-Manager wave | 20 |
| 11.3.1 | Installation der Inbetriebsetzungs-Software | 20 |
| 11.3.2 | Sprachumstellung / Update des Touch-Manager wave mit Hilfe der Inbetriebsetzungs-Software IBS ... | 23 |
| 12 | Menüstruktur des Touch-Manager wave..... | 31 |
| 13 | Kennwörter des Touch-Manager wave | 32 |
| 14 | Notizblatt für wichtige Einstellungen am Touch-Manager wave | 32 |

| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

1 Produkt- und Funktionsbeschreibung

Der Touch-Manager wave ist ein Gerät zum Bedienen und Beobachten von EIB-TP und KNX-RF Geräten. Es werden 70 Aktorkanäle, 7 Raumtemperaturregler sowie 40 Sensorkanäle unterstützt.

In Verbindung mit einem beliebigen Endgerät mit HTML4-fähigen Browser, das im selben lokalen Netzwerk wie der Touch-Manager wave angeschlossen ist, kann mit dem Touch-Manager wave das angeschlossene Bussystem ferngesteuert und der Touch-Manager wave fernparametriert werden. Bei entsprechend ausgestatteten und konfigurierten Netzwerken ist die Fernsteuerung und das Fernparametrieren auch über das Internet möglich.

In Verbindung mit einem Server können über den Touch-Manager wave weitere Dienste angeboten werden.

Der Touch-Manager wave ist in folgenden Varianten erhältlich:

| | |
|---|----------------|
| UP 580, monochromes Display | 5WG3 580-2AB71 |
| UP 581, Farbdisplay | 5WG3 581-2AB71 |
| UP 582, monochromes Display, zusätzlich mit EIB-TP-Anbindung | 5WG3 582-2AB71 |
| UP 583, Farbdisplay, zusätzlich mit EIB-TP-Anbindung | 5WG3 583-2AB71 |

2 Weitere Informationen

<http://www.siemens.de/gamma>

3 Technische Daten

3.1 Spannungsversorgungen

- Externe Spannungsversorgung:
110 V ... 230 V AC +10% / -15%, 50 ... 60 Hz
- Busspannung (optional): erfolgt über die Buslinie

3.2 Bedienelemente

- Integriertes resistives Touch Panel
(berührungsempfindliche Tasterfläche)

3.3 Anzeigeelemente

- 5,7" STN-Display mit Hintergrundbeleuchtung
- Auflösung: 320 x 240 Pixel
- Farb- oder SW-Display, 256 Farben bzw. 16 Graustufen

3.4 Anschlüsse

- Buslinie: Busklemme EIB, schraubenlos (optional)
0,6 ... 0,8mm Ø eindrätig
- Spannungsversorgung 230V (L,N,⊕):
- Klemme schraubenlos
- 0,5 ... 2,5 mm² eindrätig oder
 feindrätig, 8 mm ultraschallverdichtet
- 0,5 ... 1,5 mm² feindrätig mit Aderendhülse
- 1,0 ... 1,5 mm² feindrätig unbehandelt
- Ethernet-Anschluss: RJ45

3.5 Mechanische Daten

- Gehäuse: Kunststoff
- Abmessungen (L x B x T):
257 x 222 x 56 mm
- Gewicht: ca. 1100 g
- Brandlast: ca. 26000 KJ

3.6 Elektrische Sicherheit

- Verschmutzungsgrad (nach IEC 60664-1): 2
- Schutzart (nach EN 60529): IP 40
- Schutzklasse (nach IEC 61140): III
- Überspannungskategorie (nach IEC 60664-1): III
- Bus: Sicherheitskleinspannung SELV DC 24 V
- Gerät erfüllt EN 50090-2-2 und EN 60950

3.7 EMV-Anforderungen

- erfüllt EN 61000-6-3 und EN 61000-6-2

3.8 Umweltbedingungen

- Klimabeständigkeit: EN 50090-2-2
- Umgebungstemperatur im Betrieb: 0 °C ... + 45 °C
- Lagertemperatur: - 20 ... + 70 °C
- rel. Feuchte (nicht kondensierend): 5% ... 93 %

3.9 Approbation

- Erfüllt  - Standard
 - radio frequency rf
 - easy mode push button 

3.10 CE-Kennzeichnung

- gemäß EMV-Richtlinie (Wohnbau), Niederspannungsrichtlinie, sowie R&TTE-Richtlinie:



Die CE-Erklärung kann eingesehen werden bei:
SIEMENS AG
Siemensstraße 10
93055 Regensburg

| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

4 Lage- und Funktion der Anzeige- und Bedienelemente

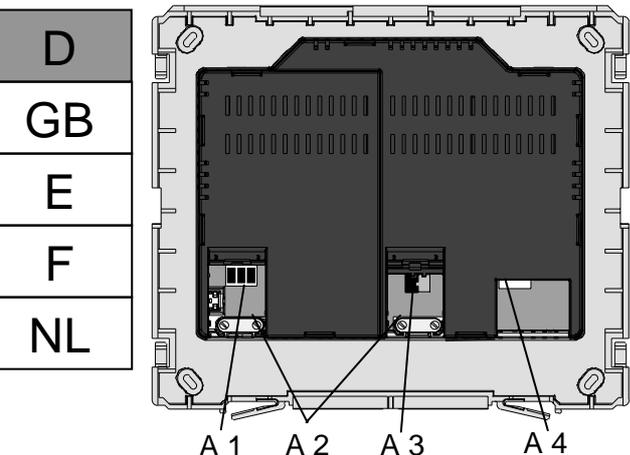


Abbildung 1: Lage- und Funktion der Anzeige- und Bedienelemente

- | | |
|----|-----------------------------------|
| A1 | Netzanschluss 110V – 230V |
| A2 | Leitungsfixierungen |
| A3 | Busanschluss: <i>instabus EIB</i> |
| A4 | Ethernet-Anschluss TP / LAN: RJ45 |

5 Installationshinweise

Das Gerät kann für feste Installation in Innenräumen, für trockene Räume, zum Einbau in UP-Dosen verwendet werden.

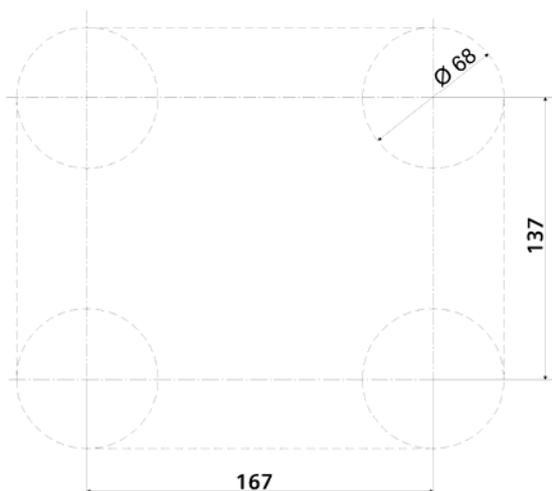


Abbildung 2: Bohrskizze Hohlwanddose für Touch-Manager wave UP 58x

Hinweis:

- Ein defektes Gerät ist an die zuständige Geschäftsstelle der Siemens AG zu senden.



GEFAHR

- Das Gerät darf nur von einer zugelassenen Elektrofachkraft installiert und in Betrieb genommen werden.
- Das Gerät darf nur in Verbindung mit den genannten Zubehörteilen, insbesondere den genannten UP-Dosen eingesetzt werden.
- Innerhalb der UP-Dose dürfen keine 230V Geräte, die nicht zum Lieferumfang gehören, eingesetzt, oder 230V Leitungen durchgeschleift werden!
- Die geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.
- Die Netzspannung darf erst zugeschaltet werden, wenn das Gerät vollständig montiert ist.
- Auf sichere Trennung zwischen Busleitung, Netzkabel und 230V-Versorgung ist zu achten.

6 Montage und Verdrahtung

6.1 Allgemeine Beschreibung

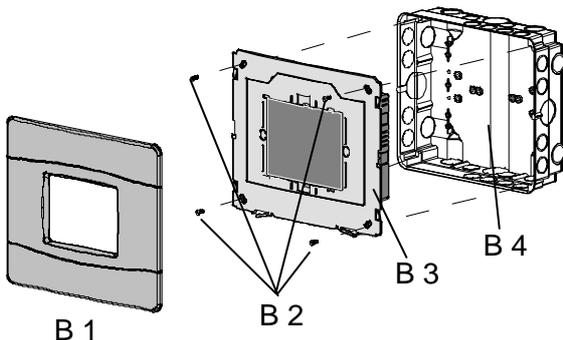


Abbildung 3: Allgemeine Beschreibung

| | |
|----|----------------------------|
| B1 | Blende |
| B2 | Befestigungsschrauben |
| B3 | Touch-Manager wave |
| B4 | Geräteeinbaudose (UP-Dose) |

Die Gerätemontage darf nur in separat zu bestellende UP-Dosen (Fa. Kaiser, <http://www.kaiser-elektro.de>) erfolgen.
Bestellnummern:

Verbindungskasten Unterputz: Art.-Nr. 1097-92

Verbindungskasten Hohlwand: Art.-Nr. 9197-91

Bei der Leitungseinführung in die Einbaudosen ist zu beachten, dass die Ausbrüche in der Nähe der Anschlüsse erfolgen.

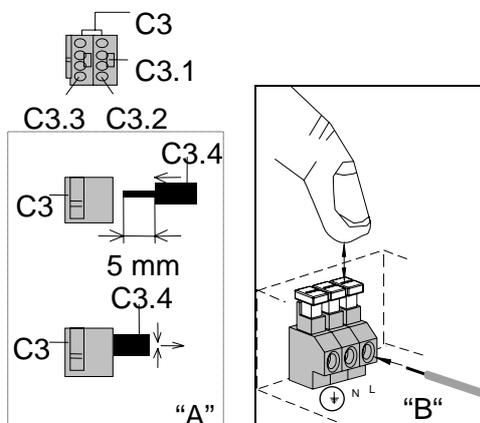


Abbildung 4: Anschließen der Leitungen

Anschließen der Busleitung (Abbildung 3 „A“, optionale Ausführung)

- Die Busklemme (C3) ist für eindrahtige Leiter mit 0,6 ... 0,8 mm Ø geeignet.
- Den Mantel der Busleitung ca. 10 mm abisolieren
- Die Leiter (C3.4) ca. 5 mm abisolieren und in Klemme (C3) stecken (rot = +, grau = -).
- Die Busleitung ist mit dem Mantel in den Anschlussraum (Abbildung 1: A3) zu führen und mit der Leitungsfixierung (Abbildung 1: A2) zu befestigen.

230V Netzanschluss anschließen (Abbildung 3 „B“)

- Abmantelllänge isolierter Teil ca. 12 mm
- Die Leiter 9 ... 10 mm abisolieren
- Jeweilige Klemmtaste drücken
- Leiter in die Netzanschlussklemme stecken und Taste wieder loslassen

Klemmenbelegung: ⊕ Schutz Erde
 N Neutralleiter
 L Phase

Die Netzanschlussleitung ist mit der Leitungsfixierung (Abbildung 1: A 2) zu befestigen.

6.2 Netzwerkleitung temporär

Soll zur Inbetriebnahme der Touch-Manager wave direkt mit dem PC verbunden werden, so stecken sie die Verbindungsleitung zum *instabus EIB* mittels einer Busklemme und die LAN-Verbindungsleitung mit einem RJ45-Netzwerkstecker in die entsprechenden Steckerauslässe und schließen die Netzleitung vorschriftsmäßig an. Anschließend fixieren sie den Touch-Manager mit den beiden oberen Schrauben an der Dose. Nach der Fixierung schalten sie die Netzspannung zu.

Nun kann der Touch-Manager wave in Betrieb genommen werden (siehe Kapitel 2.4 bzw. Kapitel 2.6 im Handbuch). Nach Abschluss der Inbetriebnahme die 230V Netzspannung trennen, die beiden Schrauben entfernen, die Netzwerkleitung abstecken und den Touch-Manager wave, wie unter „Einbau des Touch-Manager wave“ beschrieben einbauen.

6.3 Netzwerkleitung festverlegt

Der Netzwerkstecker RJ45 ist mit einer Crimpzange gemäß dem vorhandenen Netzwerkverdrahtungsplan zu verdrahten und zu verklemmen.

Nach dem Anschluss der Busklemme und der Netzwerkanschlussklemme an die Leitungen werden die Klemmen in die entsprechenden Steckerauslässe am Touch-Manager wave eingesteckt. (Abbildung 1: A 4)

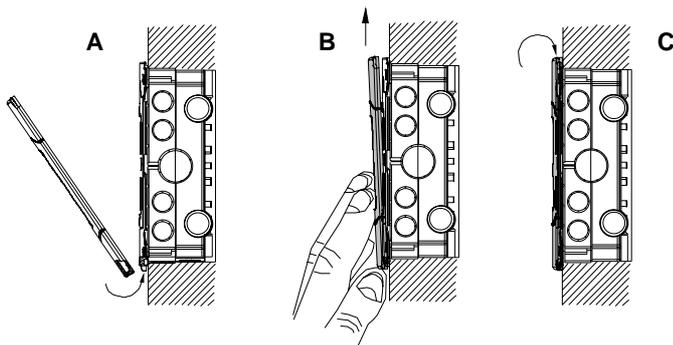
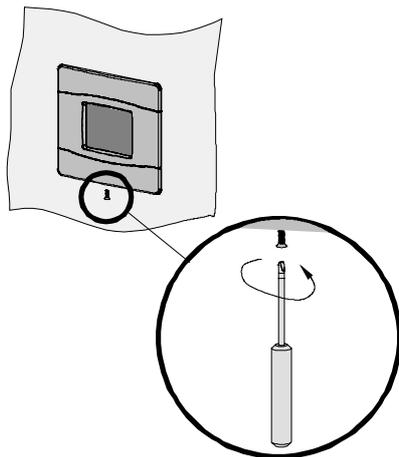
6.4 Einbau des Touch-Manager wave

Abbildung 5: Einbau des Touch-Manager wave

Nach dem Leitungsanschluss wird das Gerät mit den vier Schrauben (im Lieferumfang der Einbaudose enthalten, Abbildung 2: B 2) in die Einbaudose (Abbildung 2: B 4) eingeschraubt.

Die über der Displayoberfläche angebrachte Schutzfolie darf jetzt abgezogen werden. Zu diesem Zweck dürfen keine scharfen Gegenstände oder Werkzeuge benutzt werden.

Nach dem Entfernen der Schutzfolie und Festschrauben des Gerätes kann die Blende (Abbildung 2: B 1) auf das Grundgerät (Abbildung 2: B 3) montiert werden. Dazu wird die Blende mit den Befestigungslaschen an der Unterseite in die dafür vorgesehenen Aussparungen am unteren Ende des Gerätes eingefädelt (Abbildung 4 „A“) und gegen die Kraft der Federelemente hochgeschoben (Abbildung 4 „B“). Danach wird die Blende mit dem oberen Ende über den oberen Rand des Gerätes geschoben, so dass die Blende oben und seitlich einrastet (Abbildung 4 „C“).



| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

Abbildung 6: Sicherung der Blende des Touch-Manager wave

Die Blende kann nun mit der dafür vorgesehen Schraube am unteren Ende fixiert werden (Abbildung 5), um ein Abnehmen der Blende ohne Werkzeug zu verhindern.

Achtung: Keinen direkten Druck auf das Displayglas ausüben! Glasbruchgefahr!

Nach Abschluss der Montage kann die Netzspannung zugeschaltet und falls nach Kapitel 6.2 noch nicht erfolgt, das Gerät in Betrieb genommen werden (siehe Handbuch, auf CD).

7 Demontage

- Zuerst Netzspannung abschalten
- Zur Gerätedemontage oder zum Austausch der Blende ist zunächst die Fixierschraube zu entfernen.
- Das Abnehmen der Blende und das Abstecken der Anschlüsse erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie bei der Montage.

8 Pflegehinweise

Die Reinigung des Designrahmens und der Kunststoffoberfläche des Displays kann mit handelsüblichen, lösungsmittelfreien Reinigungsmitteln erfolgen. Die Displayoberfläche selbst darf nur mit einem feuchten, weichen Tuch (z.B. Brillenputztuch) und ggf. einem milden Glasreiniger gesäubert werden.

9 Allgemeine Hinweise

- Die Bedien- und Montageanleitung sowie die beigelegte CD sind dem Kunden auszuhändigen.
- Ein defektes Gerät ist an die zuständige Geschäftsstelle der Siemens AG zu senden.
- Bei zusätzlichen Fragen zum Produkt wenden Sie sich bitte an unseren Technical Support:
 - ☎ +49 (0) 180 50 50-222
 - ☎ +49 (0) 180 50 50-223
 - ☐ www.siemens.de/automation/support-request



10 Überspannungsschutz für Touch-Manager wave

10.1 Gefährdung durch Überspannungen

Überspannungen sind kurzzeitige Spannungsimpulse – sogenannte Transienten – die nur für Sekundenbruchteile auftreten, mit Spannungsspitzen von mehreren 10.000 V. Überspannungen können den Touch-Manager wave zerstören. Neben dem Hardware-Schaden entsteht dann auch ein Funktionsverlust.

Überspannungen entstehen durch:

- atmosphärische Einflüsse, (z.B. Blitzeinschlag, elektromagnetische Blitzfelder)
- Schalthandlungen (z.B. Abschalten von Kurzschlüssen, betriebsmäßiges Schalten von Lasten)

10.2 Überspannungs-Ableiter für Touch-Manager wave

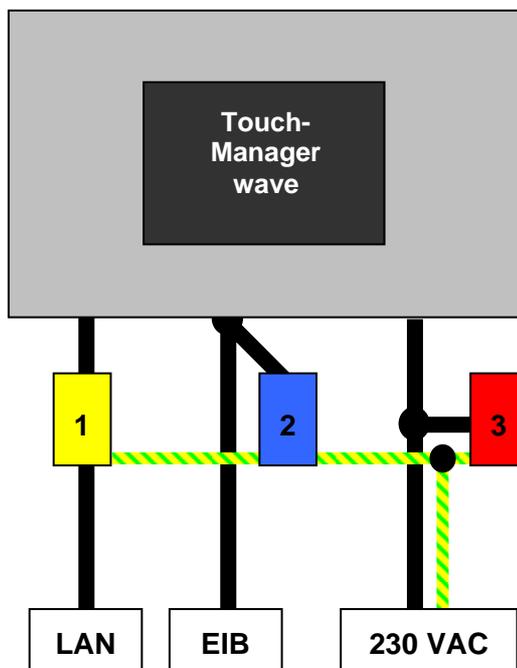
Eine wirksame Maßnahme zum Schutz gegen Überspannungen ist der Einsatz von Überspannungs-Ableitern (SPD) an **allen** angeschlossenen Leitungen:

- **LAN**
Unabhängig davon, ob die ISDN (vorgesehen für spätere Versionen des Touch-Manager wave) oder Ethernet Schnittstelle aktiviert ist, kann der universelle Überspannungs-Ableiter DSM TM verwendet werden. Der Ableiter ist speziell an den Touch-Manager wave angepasst.
- **EIB**
BUStector ist ein nach EIBA zertifizierter Überspannungs-Ableiter (Nr.Z32/1399/95), der sich im Anschlussraum für den EIB-Stecker mit unterbringen lässt.
- **230 VAC**
In der Installationspraxis können bereits Typ 2 Ableiter, z.B. DEHNguard, in der zugehörigen Unterverteilung vorhanden sein. Sollte dies nicht der Fall sein oder zusätzliche Maßnahmen gefordert werden, lässt sich vor dem Touch-Manager wave ein Ableiter Type 3, z.B. DEHNflex M 255 (ohne Bild), installieren.

| | Schnittstelle | Ableiter Typ | Art.Nr. | Bemerkung |
|---|---------------------|--------------|---------|---------------------|
| 1 | LAN (Ethernet/ISDN) | DSM TM | 924 274 | Ethernet / ISDN S0 |
| 2 | EIB | BT 24 | 925 001 | EIBA-zertifiziert |
| 3 | 230 VAC | DFL M 255 | 924 396 | Optional, ohne Bild |

Diese Produkte können direkt bezogen werden bei:

DEHN + SÖHNE
GmbH + Co. KG
Elektrotechnische Fabrik
Hans-Dehn-Str. 1
D-92318 Neumarkt, Germany
www.dehn.de



10.3 Installation der Überspannungs-Ableiter

- L und N an der Netzanschlussklemme anklemmen
- An den PE Anschluss ca. 80 mm Leitung anklemmen
- PE Leitung des Netzkabels und separates Leitungsstück aus dem Gehäuse führen und über Dosenklemme verbinden
- Netzkabel und PE Leitungen mit Leitungsfixierung sichern



- Überspannungsschutzgerät DSM TM mittels Klebeband im UP-Gehäuse befestigen
- Leitungen und Schirm anklemmen (Anschluss von starren und flexiblen Leitern bis 1,0 mm² möglich)



- PE Leitung vom Überspannungsschutzgerät DSM TM über Dosenklemme (im Lieferumfang DSM TM enthalten) mit dem PE des Niederspannungsnetzes verbinden



D

GB

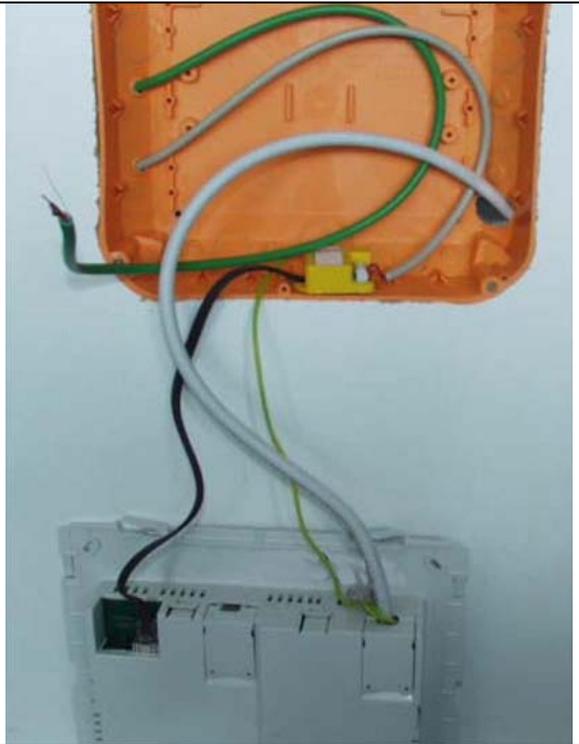
E

F

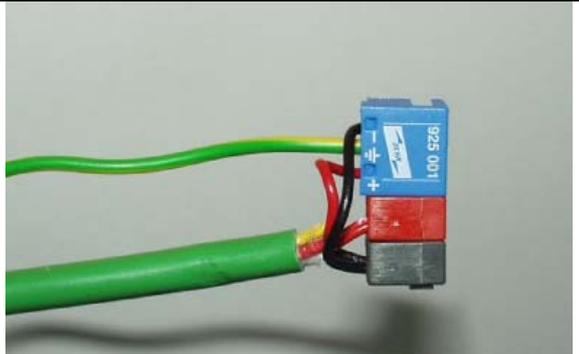
NL

| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

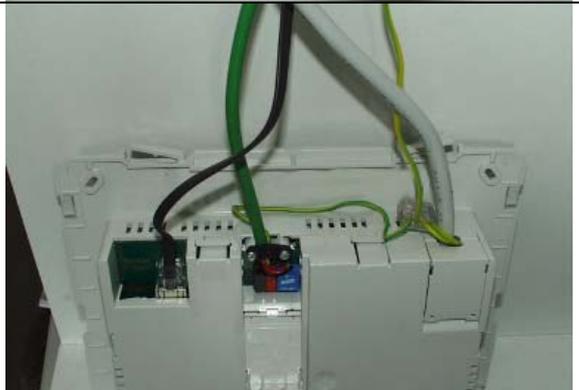
- Leitung mit RJ45 Stecker vom DSM TM in die ISDN bzw. Ethernet - Schnittstelle stecken
- Niederspannungsnetz und ISDN / Ethernet anschließen



- Überspannungsschutz Bustector an Busklemme anreihen
- Rote und schwarze Leitung am Bustector kürzen und mit Busklemme verbinden
- Busklemme aufstecken und Buskabel sowie PE-Leitung mit Leitungsfixierung sichern



- PE Leitung vom Überspannungsschutzgerät mit PE Niederspannungsnetz verbinden (Dosenklemme)
- Überspannungsschutz DSM TM und Bustector sind nun komplett verdrahtet



10.4 Ausgleichströme über geschirmte LAN-Leitung mit beidseitigem Erdanschluss in TNC-Netzen

Beim Einsatz von LAN-Komponenten in Gebäuden mit TNC-Netz besteht die Gefahr, dass Ausgleichsströme über den direkt geerdeten Schirm der LAN-Leitung fließen und die Kommunikation stören. Das gilt auch für die Verbindung Switch – Touch-Manager wave.

Die indirekte Schirmerdung des DSM TM unterbindet derartige Ausgleichsströme ohne die EMV-Schutzwirkung des Leitungsschirmes völlig aufzuheben. Elektromagnetisch eingekoppelte Störimpulse über 600 V werden sicher über die indirekte Schirmerdung abgeleitet. Die Erdung des Schirmes am Switch bleibt durch diese Maßnahme unbeeinflusst.

| | Schnittstelle | Typ | Art.Nr. | Bemerkung |
|---|---------------------|--------|---------|--------------------|
| 1 | LAN (Ethernet/ISDN) | DSM TM | 924 274 | Ethernet / ISDN S0 |

Dieses Produkt kann direkt bezogen werden bei:

DEHN + SÖHNE
GmbH + Co. KG
Elektrotechnische Fabrik
Hans-Dehn-Str. 1
D-92318 Neumarkt, Germany
www.dehn.de

| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

11 Sprachumstellung des Touch-Manager wave

Im Auslieferungszustand ist bei Ihrem Touch-Manager wave die Oberfläche in deutscher Sprache ausgeführt. Um die Sprache des Touch-Manager wave auf Ihre bevorzugte Sprache umzustellen, müssen Sie die Grundkonfiguration des Touch-Manager wave mit Hilfe der Inbetriebsetzungs-Software IBS entsprechend umstellen. Die Sprachumstellung kann nur über einen PC und mit der Software „IBS-Tool“ erfolgen. Die Systemanforderungen an den PC sind in Kapitel 11.3.1 aufgeführt. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

11.1 Verbinden des Touch-Manager wave mit einem PC

Um die Grundkonfiguration des Touch-Manager wave mit Hilfe der Inbetriebsetzungs-Software IBS zu ändern, benötigen Sie eine Netzwerkverbindung zwischen dem PC, auf dem die Inbetriebsetzungs-Software IBS installiert ist und dem Touch-Manager wave.

Auch während der Konfiguration von KNX-RF-Geräten muss der Inbetriebnahme-PC mit dem Touch-Manager wave über ein Netzwerk verbunden sein.

Zum Bedienen des Touch-Manager wave von einem PC aus benötigen Sie ebenfalls eine Netzwerkverbindung.

Diese Verbindung kann auf zwei Arten realisiert werden, entweder über eine direkte Netzwerkkabelverbindung der beiden Geräte, oder durch Einbindung der beiden Geräte in ein LAN-Netzwerk (Local Area Network).

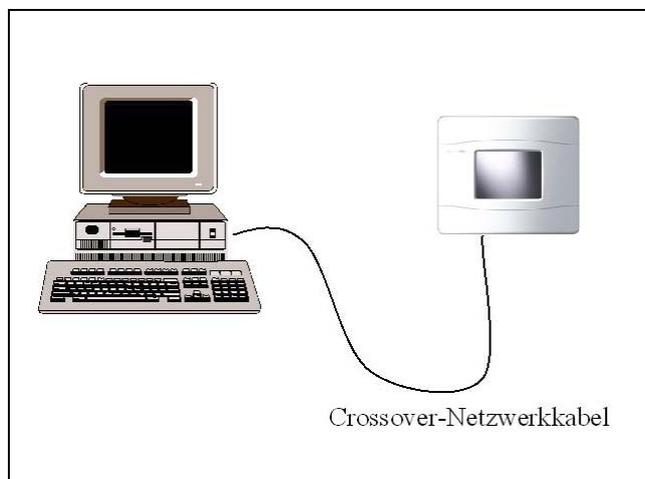


Abbildung 7: Verbindung des Touch-Manager wave mit einem PC über Crossover-Kabel

Wenn Sie kein LAN-Netzwerk verwenden, an das der Touch-Manager wave permanent angeschlossen werden soll, können Sie für die Zeit der Inbetriebnahme auch eine direkte Verbindung zwischen dem Touch-Manager wave und dem Inbetriebnahme-PC durch ein spezielles Crossover-Netzwerkkabel herstellen. Dieses Kabel überkreuzt die zwei Empfangs- und Sendeleitungen zweier miteinander verbundener Netzwerkkomponenten, so dass ohne Zwischenschaltung weiterer Netzwerk-Komponenten eine Kommunikation der beiden verbundenen Geräte möglich ist. Crossover-Netzwerkkabel sind im Fachhandel erhältlich.

Zur Verbindung eines PCs mit dem Touch-Manager wave stecken Sie die beiden Stecker in die RJ45-Netzwerkbuchsen der beiden Geräte.

| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

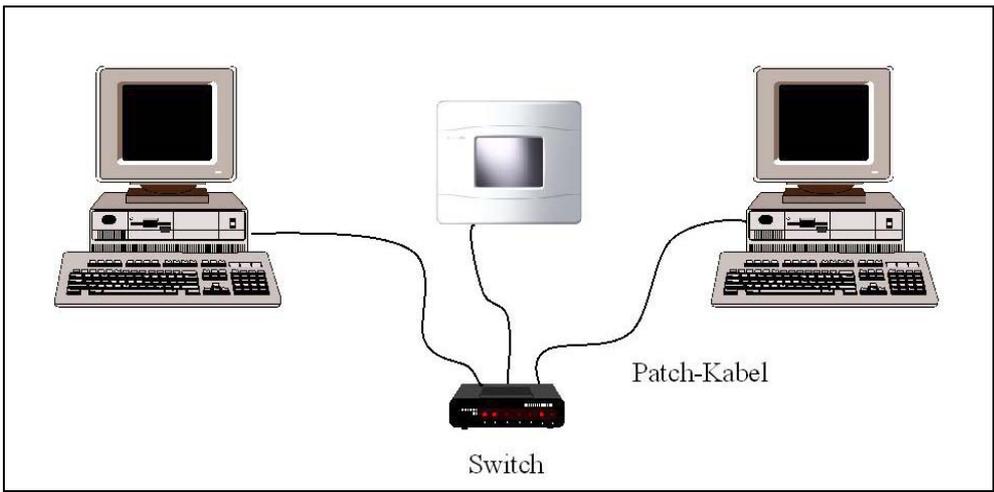


Abbildung 8: Verbindung des Touch-Manager wave mit einem PC über einen Switch

Wenn Sie ein Netzwerk verwenden, können Sie den Touch-Manager wave auch in dieses Netzwerk integrieren. Für die Verbindung des Touch-Manager wave mit einem Netzwerk mit mehreren anzuschließenden Geräten sind zusätzliche Netzwerkkomponenten notwendig. Prinzipiell benötigen Sie für die Verbindung mehrerer Geräte zu einem Netzwerk eine Komponente, die sozusagen als Knotenpunkt im Netzwerk jedes Gerät mit jedem verbindet. Diese Netzwerkkomponenten werden als HUB oder Switch bezeichnet und sind im Fachhandel erhältlich.

Hinweis:

Wir empfehlen Ihnen dringend die Verwendung eines Switches, der als aktive Komponente einige Vorteile gegenüber einem HUB speziell bei der Verwendung unterschiedlich schneller Netzwerkkomponenten aufweist. Bei Verwendung eines HUBs kann es vermehrt zu Telegramm-Kollisionen kommen, die die Funktionsfähigkeit des Touch-Manager wave stark beeinträchtigen können!

Zur Verbindung eines PCs mit dem Touch-Manager wave benötigen Sie zudem zwei normale Netzwerkkabel (sogenannte Patch-Kabel). Verbinden sie beide Geräte mit dem Switch, indem Sie je ein Ende der Patch-Kabel in die entsprechenden Buchsen des Switches stecken. Die freien Enden stecken Sie in die RJ45-Netzwerkbuchsen der beiden Geräte.

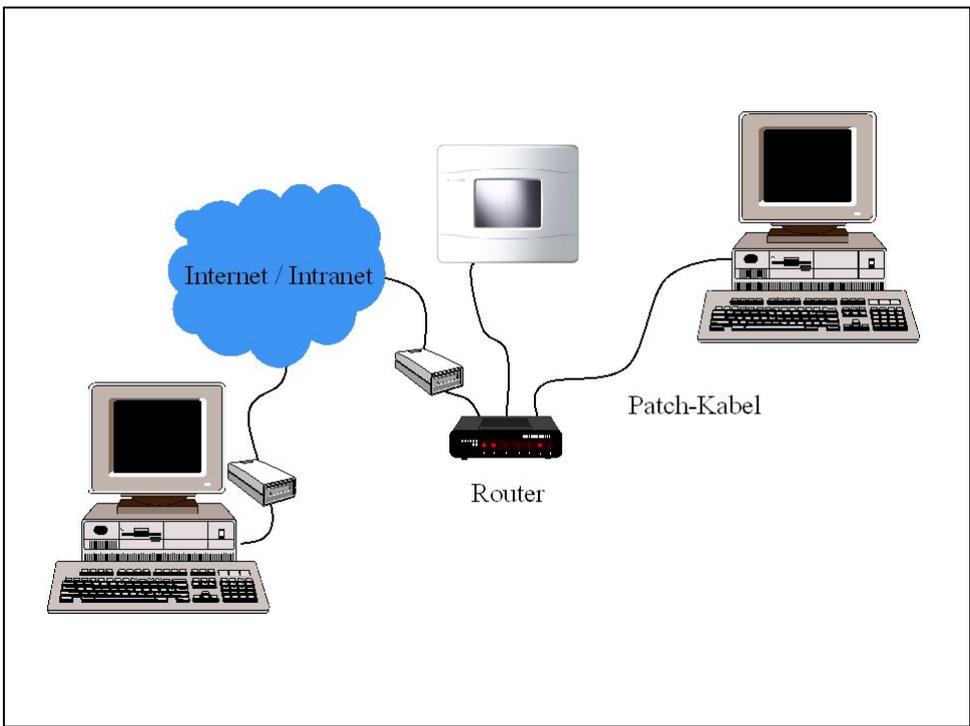


Abbildung 9: Verbindung des Touch-Manager wave mit einem PC über einen Router

Bei zusätzlicher Verwendung eines ISDN-, Analog- oder DSL-Modems, das eine Einwahl in das lokale Netzwerk ermöglicht, ist die Fernsteuerung einer Businstallation und die Fernparametrierung des Touch-Manager wave z.B. mit einem Laptop mit Modemanschluss von jedem Ort der Welt aus möglich.

Besteht über einen Router eine dauerhafte Verbindung des Touch-Manager wave zum Internet mit bekannter IP-Adresse oder URL und entsprechender Adressumsetzung im Router, so kann der Touch-Manager wave über ein ISDN-, Analog- oder DSL-Modem von jedem Ort der Welt aus fernparametriert werden und die angeschlossene Businstallation ferngesteuert werden.

Bei Fragen zum Aufbau eines Netzwerkes und bei Fragen zu Netzwerkeinstellungen allgemein lesen Sie bitte in der Dokumentation Ihrer Netzwerkkomponenten nach und wenden Sie sich gegebenenfalls bitte an Ihren Netzwerkbetreuer.

D

GB

E

F

NL

| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

11.2 Einstellen der IP-Adressen

Damit der PC und der Touch-Manager wave miteinander kommunizieren können, müssen neben der physikalischen Verbindung noch weitere Bedingungen erfüllt sein. Zum einen benötigen beide Geräte eine sogenannte IP-Adresse, über die jedes Gerät in einem Netzwerk eindeutig angesprochen werden kann.

Zum Anderen müssen sich beide Geräte im selben Sub-Netzwerk oder aber über Gateways miteinander verbunden werden können. Die notwendigen IP-Adressen der Standard-Gateways erhalten Sie gegebenenfalls von Ihrem Netzwerkbetreuer, der Sie auch bei der Einrichtung des Netzwerkes unterstützen wird.

Üblicherweise werden beide Geräte im selben Sub-Netzwerk eingebunden. Dies bedeutet, dass die Netzwerkadresse der beiden Geräte innerhalb eines durch die sogenannte Subnet Mask festgelegten Bereiches identisch ist. Die voreingestellte Subnet Mask des Touch-Manager wave ist 255.255.255.0. Dies entspricht in den meisten Fällen auch der im Inbetriebnahme-PC standardmäßig eingestellten Subnet Mask und muss daher nicht verändert werden. Bei der Verwendung dieser Maske müssen die IP-Adressen des Touch-Manager wave und des PCs in den ersten drei Zahlen der IP-Adresse übereinstimmen. Entweder ist die IP-Adresse des Touch-Manager wave an das vorhandene Netzwerk anzugleichen, oder aber die IP-Adresse des PCs wird auf eine freie Adresse im gleichen Sub-Netzwerk des Touch-Manager wave eingestellt. Die IP- Adresse des Touch-Manager wave im Auslieferungszustand ist 192.168.101.100. So kann beispielsweise die IP-Adresse des PCs auf 192.168.101.200 eingestellt werden, sofern diese Adresse nicht von einem anderen Gerät im selben Netzwerk verwendet wird.

Wenn in Ihrem Netzwerk ein DHCP-Server vorhanden ist, können alle angeschlossenen Geräte die Einstellung für die IP-Adresse, die Subnet Mask und das Standard Gateway automatisch von diesem beziehen. Dafür muss die entsprechende Funktion in den Geräten nur aktiviert sein.

Die automatische oder manuelle Einstellung der IP-Adresse, der Subnet Mask und des Standard Gateways für den Touch-Manager wave werden ausführlich im Handbuch des Touch-Manager wave behandelt.

Hinweis:

Die Standardeinstellung des Touch-Manager wave geht davon aus, dass ein DHCP-Server vorhanden ist. Sollte das in Ihrem Netzwerk nicht der Fall sein, sollten Sie diese Funktion im Touch-Manager wave abschalten.

Die Einstellung der Netzwerkparameter am Inbetriebnahme-PC ist bei den verschiedenen Betriebssystemversionen von Microsoft leicht unterschiedlich. Im folgenden wird das Vorgehen am Beispiel eines PCs mit Windows 2000 als Betriebssystem erklärt:

Stellen Sie sicher, dass der angemeldete Benutzer über Administratorrechte verfügt. Ist das nicht der Fall, wechseln Sie den Benutzer oder wenden Sie sich an Ihren Netzwerkbetreuer.

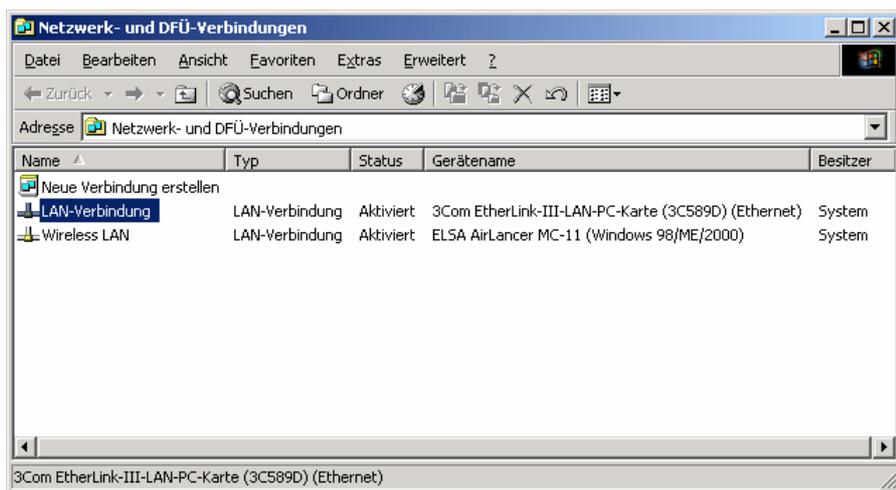


Abbildung 10: Netzwerkkarte des PCs auswählen

Um die Netzwerkparameter Ihres PCs zu ändern, öffnen sie zuerst das Menü der Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen, indem Sie im Start-Menü zuerst „Einstellungen“ und dann „Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen“ auswählen. Öffnen Sie anschließend durch einen Doppelklick auf die Netzwerkkarte, die mit dem Touch-Manager wave verbunden werden soll, die Statusübersicht dieser Netzwerkkarte:

D
GB
E
F
NL



Abbildung 11: Statusübersicht einer PC-Netzwerkkarte

Durch Betätigen der Schaltfläche „Eigenschaften“ öffnen Sie das Eigenschaften-Fenster dieser Netzwerkkarte.

Sollte bei Ihnen statt der Schaltfläche „Deaktivieren“ die Schaltfläche „Aktivieren“ angezeigt werden, müssen Sie durch Betätigen dieser Schaltfläche zuerst die Netzwerkkarte „einschalten“.



Abbildung 12: Eigenschaften-Fenster einer PC-Netzwerkkarte

Das Eigenschaften-Fenster der Netzwerkkarte listet alle verwendeten Komponenten der Karte auf.

Sollte das Internetprotokoll (TCP/IP) in dieser Liste nicht erscheinen, installieren sie es durch Betätigen der Schaltfläche „Installieren...“. Folgen Sie anschließend den Hinweisen des Installationsassistenten.

Überprüfen Sie auch, dass der Haken in dem Kästchen vor Internetprotokoll (TCP/IP) gesetzt ist. Sollte dies nicht der Fall sein, aktivieren sie dieses Protokoll durch einen Klick in dieses Kästchen.

Anschließend öffnen Sie durch Markieren des Eintrags „Internetprotokolls (TCP/IP)“ und Betätigen der Schaltfläche „Eigenschaften“ das Eigenschaften-Fenster des Internetprotokolls (TCP/IP).

| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

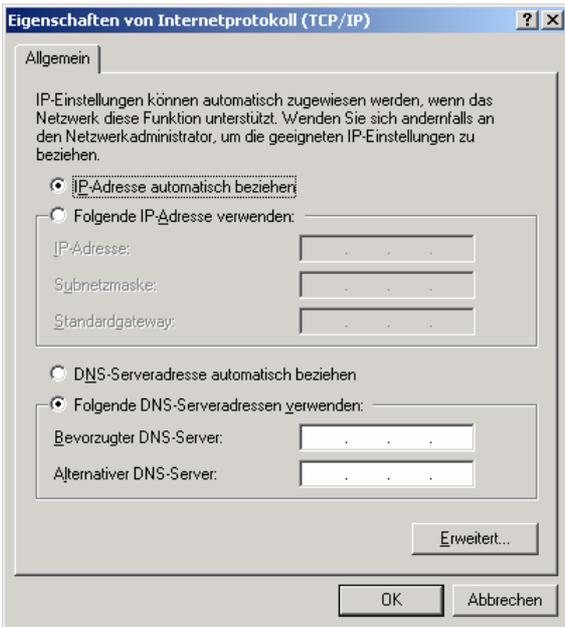


Abbildung 13: Eigenschaftendialog des Internetprotokolls (TCP/IP) eines PCs (1)

In diesem Menü stellen Sie die notwendigen Netzwerkparameter ein.

Ist in Ihrem Netzwerk ein DHCP-Server vorhanden, können Sie die IP-Adresse, die Subnet Mask sowie die IP-Adresse des Standard Gateways automatisch von diesem beziehen. Aktivieren Sie diese Einstellung durch Klicken auf „**IP-Adresse automatisch beziehen**“, so dass ein Punkt vor der Bezeichnung erscheint.

Ist in Ihrem Netzwerk auch ein DNS-Server vorhanden, können Sie auch dessen Verwendung in diesem Fenster einstellen, in dem Sie entweder dessen IP-Adresse ebenfalls automatisch vom DHCP-Server beziehen, oder aber die IP-Adresse(n) manuell eintragen. Durch Verwendung eines DNS-Servers ist es möglich, ein Gerät in einem Netzwerk nicht durch die Eingabe einer IP-Adresse anzusprechen, sondern durch einen aussagekräftigeren symbolischen Netzwerknamen. Der Inbetriebnahme-PC kann z.B. in einem Netzwerk mit DNS-Server über den von Ihnen vergebenen Computernamen angesprochen werden, der DNS-Server übernimmt automatisch die Übersetzung des symbolischen Namens in die IP-Adresse des PCs.

Bei Fragen zu den an dieser Stelle einzugebenden Daten lesen sie bitte die Windows-Hilfe oder wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihren Netzwerkbetreuer.



Abbildung 14: Eigenschaftendialog des Internetprotokolls (TCP/IP) eines PCs (2)

D

GB

E

F

NL

Steht Ihnen kein DHCP-Server zur Verfügung, können Sie die zu verwendenden Adressen auch von Hand eingeben. Aktivieren Sie die manuelle Eingabe durch Klicken auf „**Folgende IP-Adresse verwenden**“, so dass ein Punkt vor der Bezeichnung erscheint.

In die daraufhin aktivierten Felder tragen Sie die IP-Adresse, die Subnet Mask sowie bei Bedarf die IP-Adresse des Standard Gateways ein, die der Inbetriebnahme-PC verwenden soll.

In einem privaten Netzwerk empfiehlt sich die Verwendung einer IP-Adresse aus dem Bereich von „192.168.0.1“ bis „192.168.255.254“, da diese IP-Adressen speziell für private Netzwerke reserviert sind.

Als Subnet Mask sollten Sie den üblicherweise voreingestellten Wert „255.255.255.0“ übernehmen bzw. gegebenenfalls eintragen.

Wenn Ihr Netzwerk über einen Router an weitere Netzwerke wie z.B. das Internet angeschlossen ist, tragen Sie auch noch die IP-Adresse des Standard Gateways ein.

Bei Fragen zu den an dieser Stelle einzugebenden Daten lesen sie bitte die Windows-Hilfe oder wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihren Netzwerkbetreuer.

Damit ist die Einstellung der notwendigen Netzwerkparameter des Inbetriebnahme-PCs erfolgt.

Beenden Sie den Vorgang und Übernehmen sie die Einstellungen, indem sie alle geöffneten Fenster durch Betätigen der Schaltfläche „**OK**“ schließen.

11.3 Sprachumstellung / Update des Touch-Manager wave

Im Auslieferungszustand ist auf Ihrem Touch-Manager wave die deutschsprachige Version der Software installiert.

Um den Touch-Manager wave auf eine andere Sprache umzustellen, oder um ein Update der Software durchzuführen, benötigen Sie die Inbetriebsetzungs-Software IBS und eine Konfigurationsdatei, die die gewünschte Sprache bzw. das Update enthält.

11.3.1 Installation der Inbetriebsetzungs-Software

Für die Sprachumstellung bzw. ein Software-Update des Touch-Manager wave sowie für die Konfiguration von KNX-RF-Geräten zur Anzeige und Bedienung dieser Geräte mit Hilfe des Touch-Manager wave wird eine spezielle Inbetriebsetzungs-Software IBS verwendet, die auf einem Inbetriebnahme-PC installiert werden muss.

Der Inbetriebnahme-PC muss folgenden Mindestanforderungen genügen:

- Prozessor: Pentium 233 MHz
- freier Festplatten-Speicherplatz: 20 MB
- RAM: 64 MB
- Betriebssystem: Windows 98SE, Windows Me, Windows NT4 SP6, Windows 2000 SP1, Windows XP Home, Windows XP Professional
- CD-Laufwerk
- Netzwerkkarte mit Anschluss für Netzkabel mit RJ45-Stecker und installiertem TCP/IP-Treiber

Bei Unsicherheit über die Ausstattung Ihres PCs konsultieren Sie bitte die Systemdokumentation bzw. wenden Sie sich an Ihren PC-Lieferanten.

Um die Installation der Inbetriebsetzungs-Software IBS zu starten, legen sie die mitgelieferte CD in das CD-Laufwerk des Inbetriebnahme-PCs ein.

Starten Sie anschließend den Windows-Explorer durch gleichzeitiges Drücken der Tasten  und  auf der PC-Tastatur:

| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

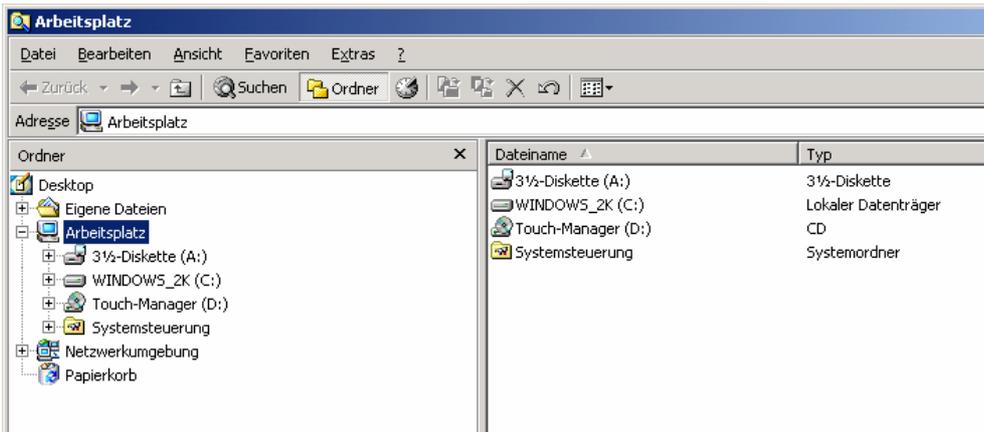


Abbildung 15: Installation der Inbetriebsetzungs-Software (1)

Nach einem Klick auf das Symbol des CD-Laufwerks, in das Sie die CD eingelegt haben, können Sie auf der rechten Seite des Explorersfensters die Installation der Inbetriebsetzungs-Software IBS starten. Doppelklicken Sie dazu auf die Datei mit dem Namen „IBSTool.exe“.



Abbildung 16: Installation der Inbetriebsetzungs-Software (2)

Betätigen Sie im Installationsassistenten zweimal die Taste „Weiter“, um die Inbetriebsetzungs-Software IBS zu installieren. Durch Betätigen der Taste „Abbrechen“ können Sie die Installation jederzeit abbrechen.

D
GB
E
F
NL



Abbildung 17: Installation der Inbetriebsetzungs-Software (3)

Die Inbetriebsetzungs-Software IBS wird anschließend automatisch in das Windows-Programmverzeichnis in der Programmgruppe Siemens => Touch-Manager wave installiert.



Abbildung 18: Installation der Inbetriebsetzungs-Software (4)

Zum Beenden der Installation betätigen Sie die Schaltfläche „Fertigstellen“.

Hinweis:

Die aktuelle Version des Handbuches zum Touch-Manager wave finden Sie in der jeweiligen Sprache in einem Unterverzeichnis mit diesem Namen ebenfalls auf der CD.

Klicken Sie einmal auf das -Symbol vor dem CD-Laufwerk, in das Sie die CD eingelegt haben, in obigem Beispiel ist das Laufwerk D. Nach einem Klick auf das Unterverzeichnis mit der gewünschten Sprache können Sie auf der rechten Seite des Explorerfensters durch einen Doppelklick die Anzeige des Handbuches starten.

Das Handbuch liegt im PDF-Format vor und ermöglicht es Ihnen, bei Anklicken eines Verweises an die entsprechende Stelle im Handbuch zu springen.

Um das Handbuch anzeigen zu können, benötigen Sie den Adobe Acrobat Reader. Diesen finden Sie in der Version 5.1 in der jeweiligen Sprache ebenfalls in dem Unterverzeichnis der CD. Um den Adobe Acrobat Reader zu installieren, doppelklicken Sie auf die ausführbare Datei und folgen den Anweisungen auf dem Bildschirm.

11.3.2 Sprachumstellung / Update des Touch-Manager wave mit Hilfe der Inbetriebsetzungs-Software IBS

Um die Sprache der Oberfläche Ihres Touch-Manager wave zu ändern, oder um eine aktualisierte Version der Software zu installieren, benötigen Sie die Inbetriebsetzungs-Software IBS und eine Konfigurationsdatei, die die gewünschte Sprache bzw. das Update enthält.

Achtung:

Durch die Sprachumstellung bzw. Aktualisierung der Touch-Manager wave-Software gehen sämtliche evtl. bereits vorhandenen Geräte-Daten und Einstellungen des Touch-Manager wave verloren. Sichern Sie daher vor der Änderung der Grundkonfiguration des Touch-Manager wave die aktuellen Daten und Einstellungen, siehe Handbuch.

Starten Sie die Inbetriebsetzungs-Software IBS durch Auswahl im Startmenü: Start => Programme => Siemens => Touch-Manager wave => IBS Tool => IBSTool.

| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

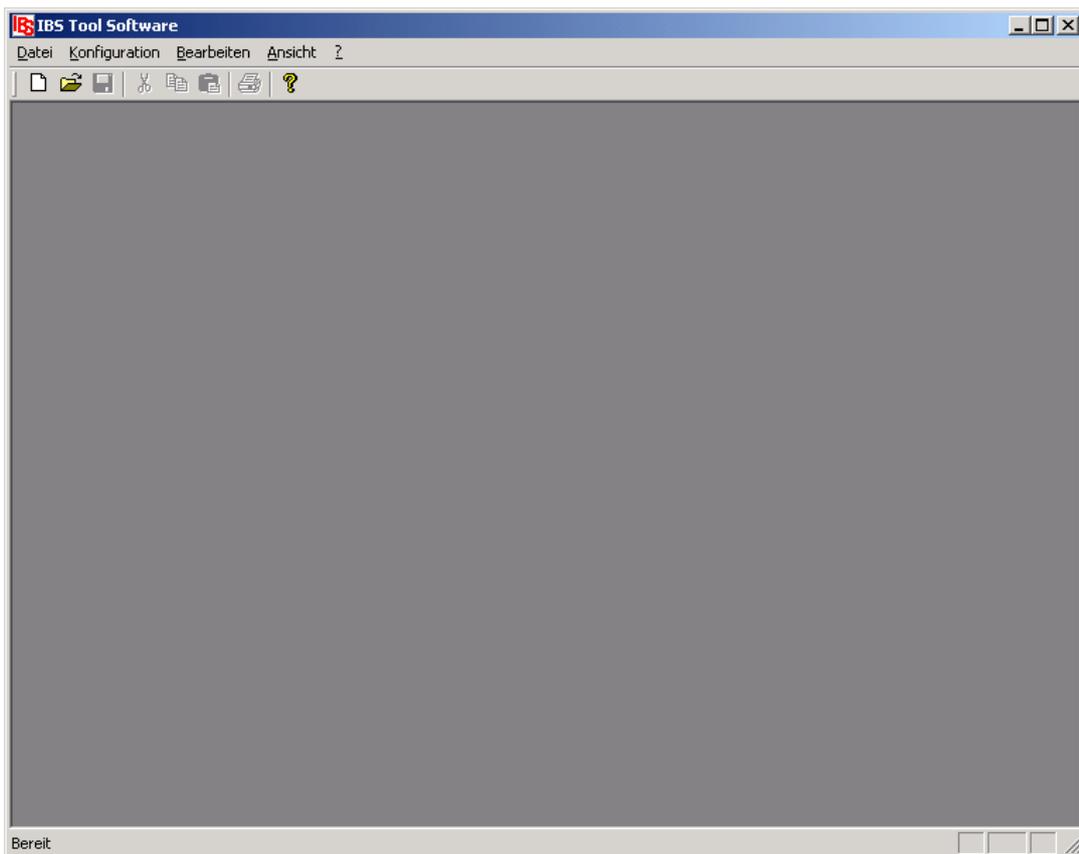


Abbildung 19: Startbildschirm der Inbetriebsetzungs-Software

Die installierte Version der Inbetriebsetzungs-Software IBS können Sie durch einen Klick auf das Fragezeichen in der Menüleiste in Erfahrung bringen:

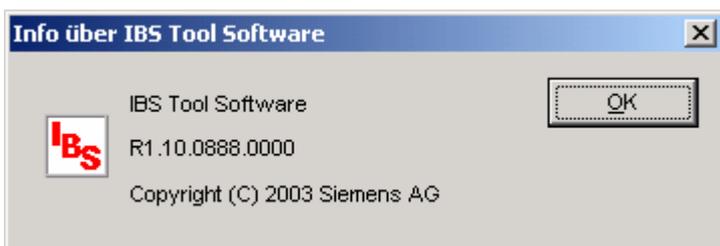


Abbildung 20: Information über die Inbetriebsetzungs-Software IBS

D
GB
E
F
NL

Durch Klick auf das Ordnersymbol in der Menüzeile bzw. über „Datei“ => „Öffnen...“ gelangen Sie in den nächsten Dialog:

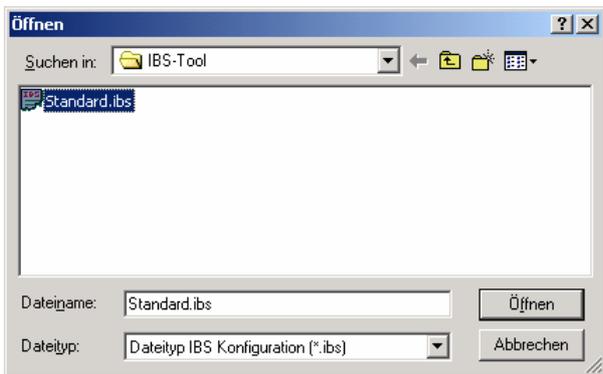


Abbildung 21: Auswahl der Konfigurationsdatei für den Touch-Manager wave

Wählen Sie in dem sich öffnenden Fenster die Datei „**Standard.ibs**“ bzw. die Datei, die die aktualisierte Version der Touch-Manager wave-software enthält und öffnen Sie sie durch Klick auf die Schaltfläche „**Öffnen**“.

Die Datei „**Standard.ibs**“ finden Sie in dem Verzeichnis, in dem die Inbetriebsetzungs-Software IBS installiert wurde, standardmäßig unter „C:\Programme\Siemens\Touch-Manager wave\IBS-Tool“.

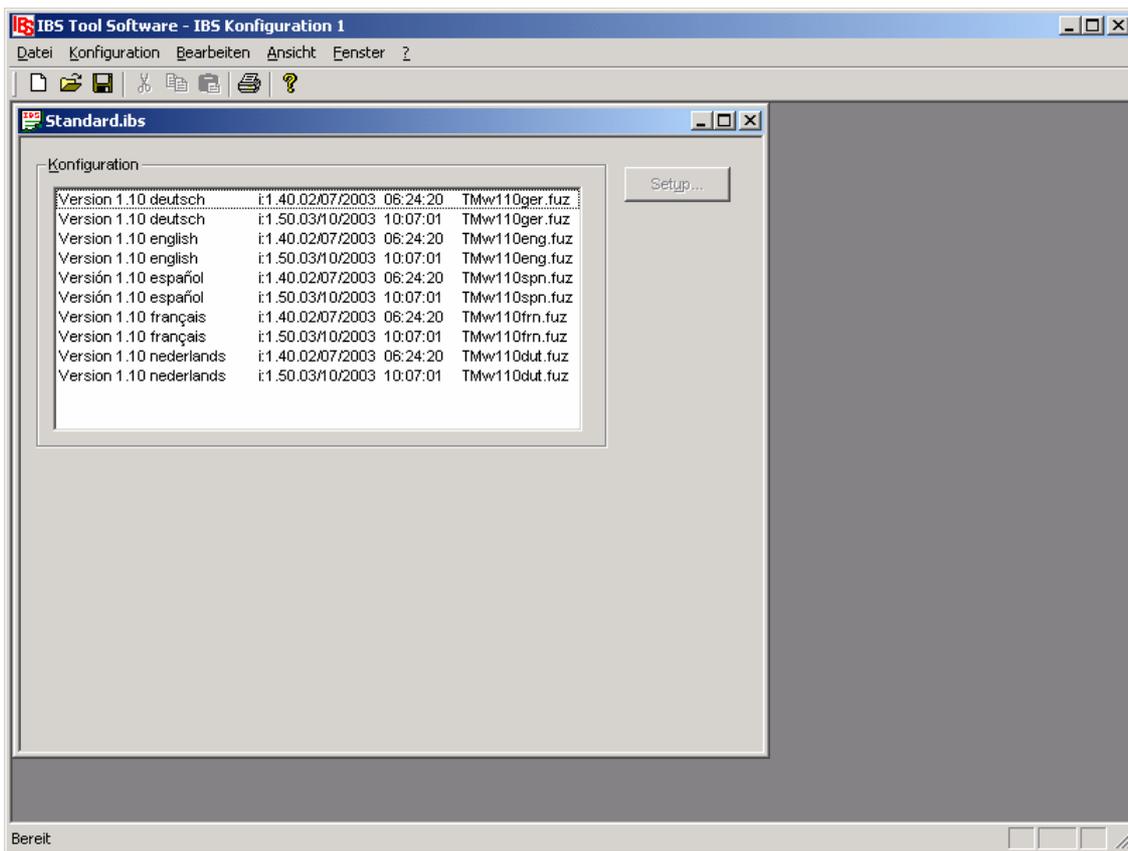
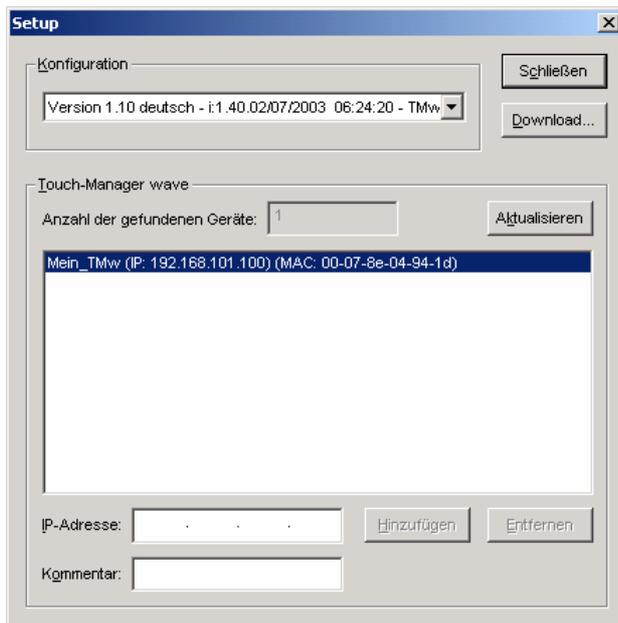


Abbildung 22: Auswahl der Sprache für die Oberfläche des Touch-Manager wave

Wählen Sie die von Ihnen gewünschte Sprache für die Oberfläche des Touch-Manager wave aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „**Setup...**“.



| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

Abbildung 23: Auswahl des zu konfigurierenden Touch-Manager wave

Anschließend müssen sie den Touch-Manager wave auswählen, dessen Sprache Sie ändern bzw. dessen Software Sie aktualisieren wollen.

In dem Fenster werden Ihnen automatisch die Anzahl und die Bezeichnungen derzeit im Netzwerk verfügbaren Touch-Manager wave angezeigt.

Sie können den gewünschten Touch-Manager wave entweder an seinem Netzwerknamen oder an seiner IP-Adresse erkennen. Wie Sie die IP-Adresse und/oder den Netzwerknamen des Touch-Manager wave einstellen, finden Sie im Handbuch ausführlich beschrieben. Die MAC-Adresse ist eine weltweit eindeutige Seriennummer der Netzwerkkarte, die in dem jeweiligen Touch-Manager wave eingebaut ist und kann nicht verändert werden.

Durch einen Klick auf die Schaltfläche „**Aktualisieren**“ können Sie erneut nach angeschlossenen Touch-Manager wave suchen lassen.

Markieren Sie den gewünschten Touch-Manager wave und starten sie die Aktualisierung der Software durch Klick auf die Schaltfläche „**Download...**“.

Hinweis:

Sollte Ihr Inbetriebnahme-PC über mehr als eine Netzwerkkarte verfügen, müssen sie evtl. zuerst die Netzwerkkarte aussuchen, über die der gesuchte Touch-Manager wave an den Inbetriebnahme-PC angeschlossen ist.

Diese Auswahl können Sie unter dem Menüpunkt „**Bearbeiten**“ => „**Einstellungen**“ treffen:

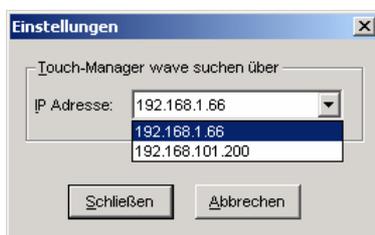


Abbildung 24: Auswahl der zu verwendenden Netzwerkverbindung

Wählen Sie die gewünschte Netzwerkkarte Ihres Inbetriebnahme-PCs anhand der IP-Adresse aus und betätigen Sie die Schaltfläche „**Schließen**“.

| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |



Abbildung 25: IBS-Tool nach Änderung der Netzwerkkarte neu starten

Nach der Änderung der zu verwendenden Netzwerkkarte muss das IBS-Tool beendet und neu gestartet werden, damit die Änderung wirksam wird.

Sollte sich der zu konfigurierende Touch-Manager wave in einem anderen Subnetzwerk befinden, kann er durch die Inbetriebsetzungs-Software IBS nicht automatisch gefunden werden. In diesem Fall haben Sie die Möglichkeit, die IP-Adresse sowie eine kurze Beschreibung des Touch-Manager wave von Hand einzutragen. Durch einen Klick auf die Schaltfläche „Hinzufügen“ werden diese Daten in die Liste der bekannten Touch-Manager wave eingetragen und können dort ebenfalls ausgewählt werden:

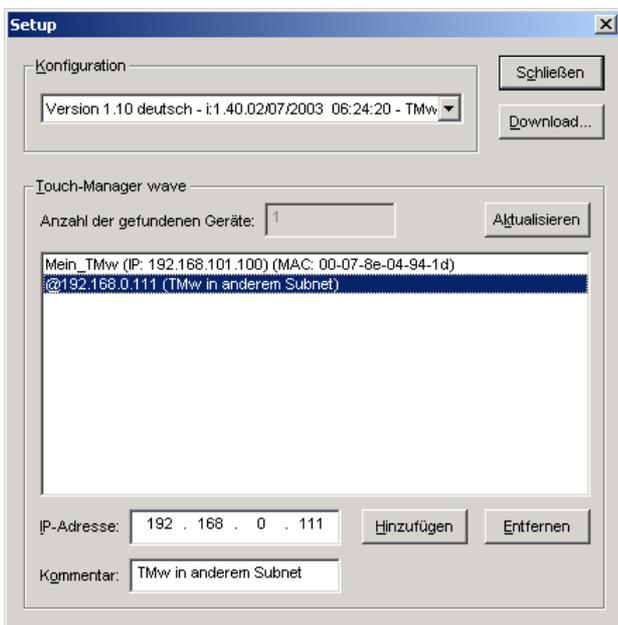


Abbildung 26: Manuelle Eingabe des zu konfigurierenden Touch-Manager wave

Um die neue Sprache bzw. die aktualisierte Software in den Touch-Manager wave zu übertragen, betätigen Sie die Schaltfläche „Download...“.

Hinweis:

Sollten Sie mehrere Touch-Manager wave gleichzeitig aktualisieren oder deren Sprache umstellen wollen, so können Sie auch mehrere Touch-Manager wave auf einmal markieren und durch Betätigen der Schaltfläche „Download...“ den Vorgang auslösen. Dies erfordert allerdings, dass in allen Geräten das gleiche Kennwort zur Konfiguration verwendet wird oder Sie das zu dem aktuellen Freischaltcode gehörige Kennwort von der Hotline anfordern (siehe unten)!

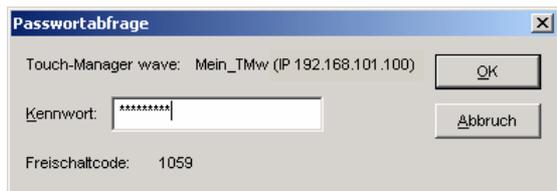


Abbildung 27: Manuelle Eingabe des zu konfigurierenden Touch-Manager wave

Nach kurzer Zeit werden Sie aufgefordert, das Kennwort für den Zugriff auf den Touch-Manager wave einzugeben. Das voreingestellte Kennwort lautet „radminpwd“ (ohne Anführungszeichen einzugeben). Bitte ändern Sie dieses Kennwort umgehend (siehe Handbuch).

Sollten Sie Ihr Kennwort einmal vergessen und fünfmal falsch eingeben, wird das Kennwort gesperrt. Sie müssen dann im Menü „Systemeinstellungen“ das Kennwort für den Administrator (von außen) neu festlegen (siehe Handbuch). Dazu benötigen Sie allerdings das Kennwort für das Menü „Systemeinstellungen“, das nur dem lokalen Administrator bekannt ist. Sollte Ihnen dieses Kennwort nicht bekannt sein, wenden Sie sich an die Siemens Hotline. Halten Sie dazu unbedingt die vierstellige Nummer bereit, die aktuell hinter „Freischaltcode“ in diesem Fenster angezeigt wird. Sie erhalten dann ein temporäres Kennwort.

Sie erreichen die Hotline im deutschsprachigen Raum unter:
 Deutschland Tel.: +49-(0)180 50 50-222
 Österreich Tel.: +43-(0)5 1707-22244
 Schweiz Tel.: +41-(0)848-822 888

nst.technical-assistance@siemens.com

Hinweis:

Die vierstellige Nummer ist eine Zufallszahl, die bei jeder Kennwortabfrage geändert wird. Aus dieser Nummer errechnet die Hotline ein temporäres Kennwort, das Ihnen für die Gültigkeit der zugehörigen Zufallszahl den Zugriff auf alle erreichbaren Touch-Manager wave ermöglicht!

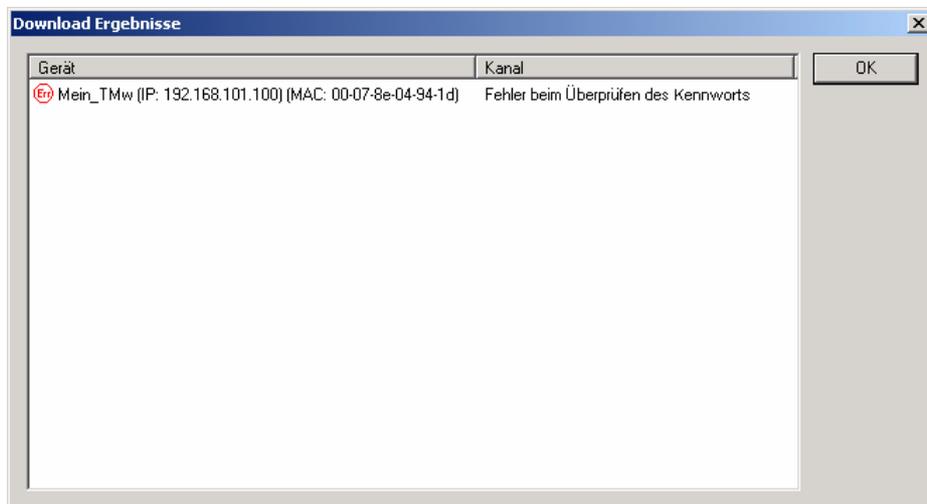


Abbildung 28: Fehler bei der Kennwortüberprüfung

Wurde ein falsches Kennwort eingegeben, erhalten sie eine entsprechende Meldung. Schließen Sie in diesem Fall das Hinweisenster durch einen Klick auf die Schaltfläche „OK“ und das Download-Fenster durch einen Klick auf die Schaltfläche „Schließen“. Beginnen sie anschließend den Ladevorgang erneut durch einen Klick auf die Schaltfläche „Download...“.

| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

D
GB
E
F
NL

Stellt die Inbetriebsetzungs-Software IBS bei der Überprüfung des Touch-Manager wave fest, dass das ausgewählte Software-Update nicht mit Ihrem Touch-Manager wave kompatibel ist, wird der Vorgang abgebrochen und Sie erhalten folgende Meldung:

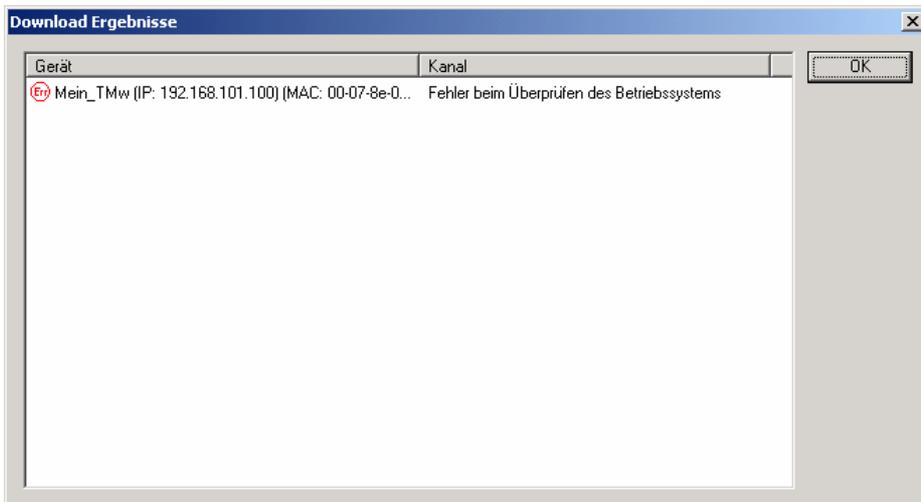


Abbildung 29: Inkompatible Betriebssystemversion (1)

Schließen Sie in diesem Fall das Hinweisenfenster ebenso wie das Download-Fenster durch einen Klick auf die Schaltfläche „Schließen“:

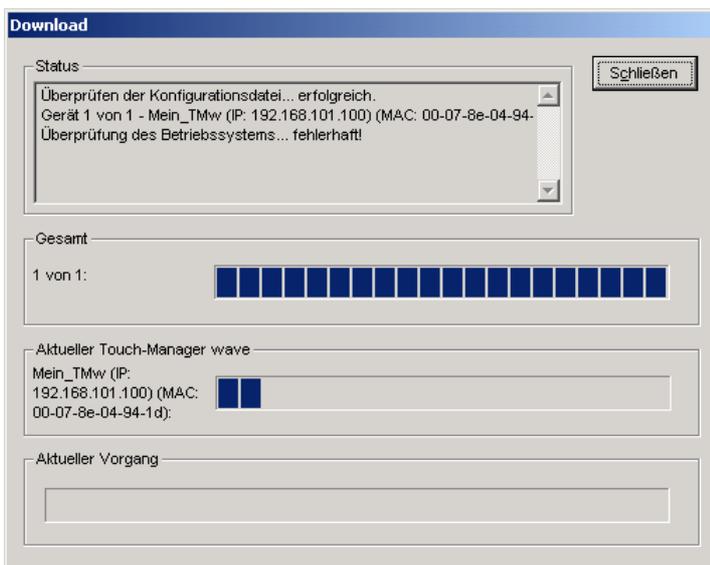


Abbildung 30: Inkompatible Betriebssystemversion (2)

Wählen sie eine andere Version der Update-Software unter „Konfiguration“ aus und wiederholen Sie anschließend den Ladevorgang durch einen Klick auf die Schaltfläche „Download...“.

Wurden bei der Überprüfung keine Probleme festgestellt, beginnt die Aktualisierung des Touch-Manager wave. Den Status der Aktualisierung können sie am Bildschirm Ihres Inbetriebnahme-PCs verfolgen:

| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

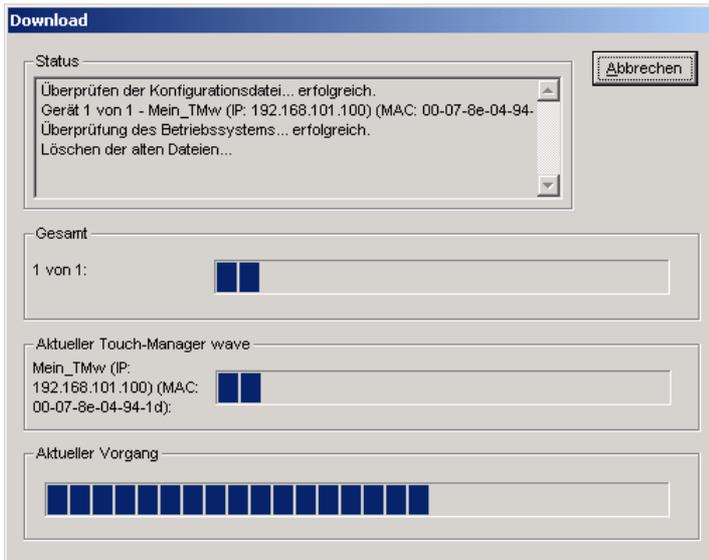


Abbildung 31: Aktualisierung der Software des Touch-Manager wave

Wurde die Aktualisierung beendet, erhalten sie folgende Meldung:

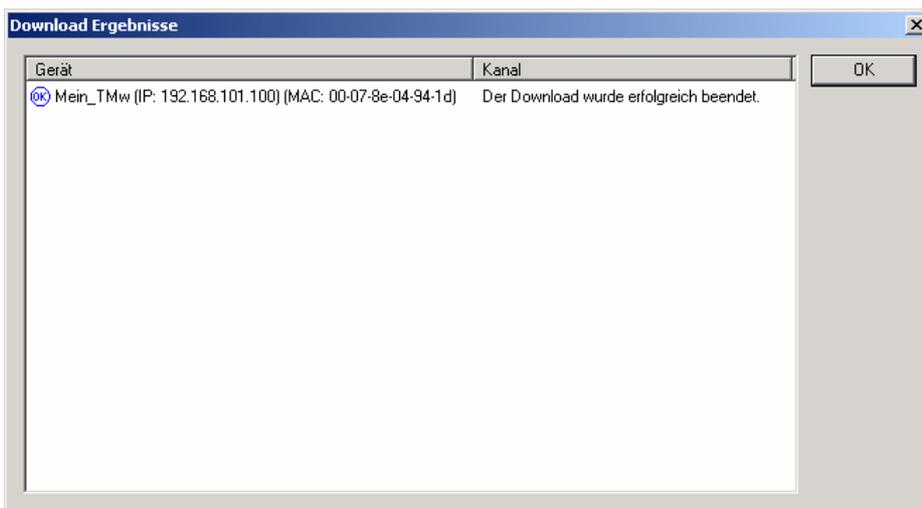


Abbildung 32: Aktualisierung der Software erfolgreich beendet (1)

Schließen Sie alle noch offenen Fenster der Inbetriebsetzungs-Software IBS.

Der Touch-Manager wave fordert Sie nun auf, den berührungsempfindlichen Bildschirm neu zu kalibrieren, damit Ihre Bedienung korrekt erkannt und ausgeführt werden kann:

| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

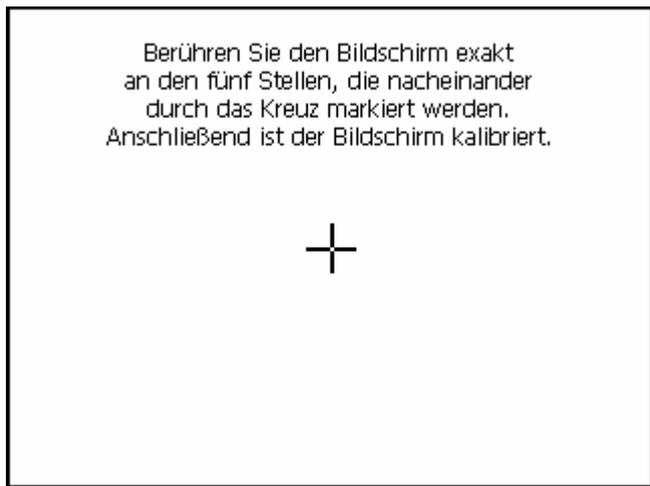


Abbildung 33: Neukalibrierung des berührungsempfindlichen Bildschirms

Zur Neukalibrierung des berührungsempfindlichen Bildschirms berühren Sie den Bildschirm exakt an den fünf nacheinander durch das Kreuz markierten Stellen. Verwenden sie dazu unbedingt den mitgelieferten Bedienstift oder ein vergleichbares Hilfsmittel.

Anschließend werden die neuen Werte automatisch gespeichert und der Neustart des Touch-Manager wave wird fortgesetzt (siehe Handbuch).

Hinweis:

Die aktuelle Version des Handbuches zum Touch-Manager wave finden Sie in der jeweiligen Sprache in einem Unterverzeichnis mit diesem Namen ebenfalls auf der CD.

Klicken Sie einmal auf das -Symbol vor dem CD-Laufwerk, in das Sie die CD eingelegt haben, in obigem Beispiel ist das Laufwerk D. Nach einem Klick auf das Unterverzeichnis mit der gewünschten Sprache können Sie auf der rechten Seite des Explorerfensters durch einen Doppelklick die Anzeige des Handbuches starten.

Das Handbuch liegt im PDF-Format vor und ermöglicht es Ihnen, bei Anklicken eines Verweises an die entsprechende Stelle im Handbuch zu springen.

Um das Handbuch anzeigen zu können, benötigen Sie den Adobe Acrobat Reader. Diesen finden Sie in der Version 5.1 in der jeweiligen Sprache ebenfalls in dem Unterverzeichnis der CD. Um den Adobe Acrobat Reader zu installieren, doppelklicken Sie auf die ausführbare Datei und folgen den Anweisungen auf dem Bildschirm.

12 Menüstruktur des Touch-Manager wave

| |
|----|
| D |
| GB |
| E |
| F |
| NL |

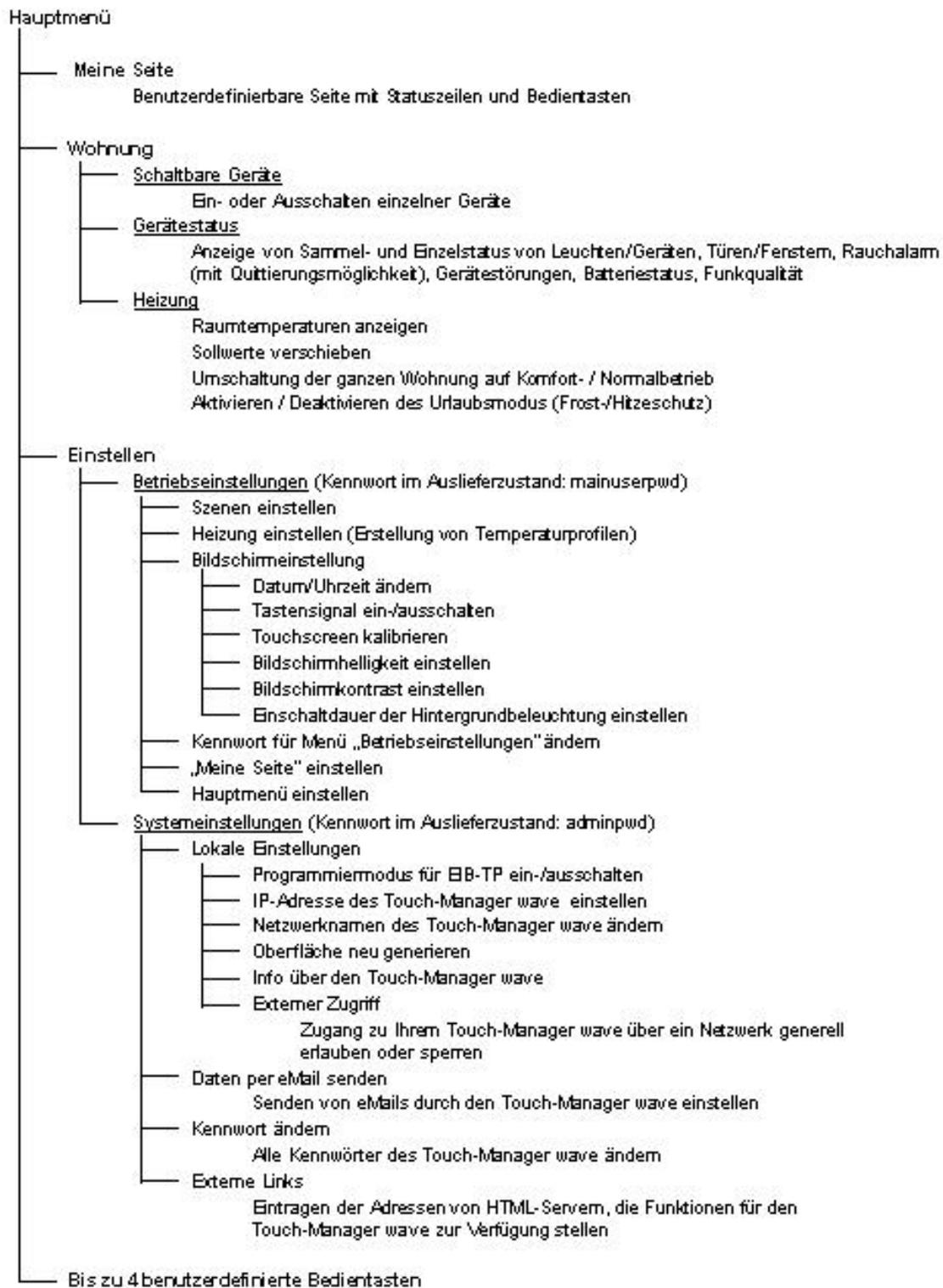


Abbildung 34: Menüstruktur des Touch-Manager wave

13 Kennwörter des Touch-Manager wave

Folgende Kennwörter sind im Auslieferungszustand vergeben:

| Kennwort für | Kennwort |
|---------------------------|--------------|
| Benutzer (von außen) | ruserpwd |
| Hauptbenutzer (lokal) | mainuserpwd |
| Hauptbenutzer (von außen) | rmainuserpwd |
| Administrator (lokal) | adminpwd |
| Administrator (von außen) | radminpwd |

14 Notizblatt für wichtige Einstellungen am Touch-Manager wave

| Eintrag | Einstellung |
|---|-------------|
| Kennwort für Benutzer (von außen) | |
| Kennwort für Hauptbenutzer (lokal) | |
| Kennwort für Hauptbenutzer (von außen) | |
| Kennwort für Administrator (lokal) | |
| Kennwort für Administrator (von außen) | |
| | |
| IP-Adresse des Touch-Manager wave | |
| Subnet Mask | |
| Standard Gateway | |
| Netzwerkname des Touch-Manager wave | |
| | |
| Email-Daten Rauchmelder | |
| Sendeadresse | |
| Empfangsadresse | |
| Adresse des SMTP-Servers | |
| Email-Daten Gerätestörung | |
| Sendeadresse | |
| Empfangsadresse | |
| Adresse des SMTP-Servers | |
| Email-Daten Batteriestatus | |
| Sendeadresse | |
| Empfangsadresse | |
| Adresse des SMTP-Servers | |
| Email-Daten Funkqualität | |
| Sendeadresse | |
| Empfangsadresse | |
| Adresse des SMTP-Servers | |
| Email-Daten Alarm | |
| Sendeadresse | |
| Empfangsadresse | |
| Adresse des SMTP-Servers | |
| Email-Daten Türklingel | |
| Sendeadresse | |
| Empfangsadresse | |
| Adresse des SMTP-Servers | |
| Email-Daten Verbrauchsdaten | |
| Sendeadresse | |
| Empfangsadresse | |
| Adresse des SMTP-Servers | |
| | |
| Adresse des eMail-Servers | |
| Adresse der Türbildkamera (interne Seite) | |
| Adresse der Türbildkamera (externe Seite) | |
| Adresse des Servers für Mitteilungen | |
| Adresse des Servers für Externe Services | |
| Adresse des Ethernet Zeitservers | |

GB